

	<b>179. Vollversammlung der AK Wien vom 25.05.2023</b>
<b>GA</b>	
<b>Antrag Nr. 4</b>	<i>Stopp Freihandelsabkommen</i>
<b>Annahme</b>	<b>Ausschuss EU und Internationales</b>

Die BAK bringt sich im Rahmen der Verhandlungen der EU mit diversen Drittstaaten über Handelsabkommen laufend kritisch in die Debatte ein. Schwerpunkte liegen dabei derzeit bei den Abkommen mit den Mercosur-Staaten (siehe entsprechenden Erledigungsbericht), mit Neuseeland und Chile. Die BAK weist dabei auf die grundlegenden Problematiken dieser Abkommen hin, die sowohl Mensch als auch Umwelt gefährden. Untermuert werden die Kritikpunkte beispielsweise über Studien, die von der AK in Auftrag gegeben werden. Hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang auf die jüngst veröffentlichte Studie zur Frage „Wie nachhaltig ist das [EU-Neuseeland-Handelsabkommen](#)?“ Darüber hinaus beteiligt sich die BAK an Konsultationen der EU-Kommission (siehe hier zu [Lateinamerika](#) oder hier zu [Handelspartnerschaften](#)) und bringt sich über interministerielle Koordinierungssitzungen oder Presseaussendungen in die österreichische Debatte ein. Zudem wurden entsprechende Beiträge im [A&W-Blog und im infobrief eu&international](#) verfasst und in den sozialen Medien verwertet.